

# clever **BAUEN** schöner & **wohnen**

EIN MAGAZIN ZUM THEMA LEBEN UND GENIESSEN ZUHAUSE



EXKLUSIV:  
VIELE IDEEN FÜR  
HAUS UND  
GARTEN





# Glücklich im Glashaus

Ein Bio-Solar ist bundesweit etwas Besonderes. Gerade 200 Exemplare vom Haus im Haus, das Klaus Becher in der Pfalz ersonnen und erbaut hat, wurden bislang gebaut. Das Glas umhüllt den Innenbau wie ein transparentes Zelt. Das wirkt luftig und ist behaglich durch ein gutes Klima.

**Z**wei Eigenschaften sind mit dem Bio-Solar-Haus unter einem Hut – besser: unter einem Dach. Aus einem Haus mit einer guten Wärmedämmung, aus dem also wenig Heizenergie verloren geht, kann Wasserdampf schlecht entweichen. Der aber entsteht in jedem Gebäude durch Kochen und Duschen. Wärmedämmte Gebäude haben eine kalte Außenhülle. Der Wasserdampf kondensiert in den Wänden. Diese können nass werden – und kaputt gehen.

**Klaus Becher löste dieses Dilemma:** Trotz guter Wärmedämmung dank Zellulose, dem Hauptbestandteil von pflanzlichen Zellwänden, bleibt die Wand des Innenhauses warm, dank der Sonne. Die

scheint durch eine Glaskuppel auf den Innenbau. und erwärmt auch, wie in einem Treibhaus, die Luftschicht zwischen Innenbau und Glasglocke. Der Wasserdampf gelangt in diese Luftschicht, ohne zu kondensieren. Von dort kann er durch Öffnungen im Dachfirst nach außen abziehen. Das Ergebnis: Eine Raumluftfeuchte von weniger als 50 Prozent. Ein Klima ohne Hausstaubmilben und Schimmel, reizarm für Allergiker.

**Begeistert von seiner Idee** ließ Klaus Becher einen Wohnpark in St. Alban bauen – dort können Interessierte die Bio-Solar-Musterhäuser nicht nur aus nächster Nähe betrachten, sondern auch direkt erleben: Eine Übernachtung kostet für zwei Personen 58 Euro.





Nur 200 Stück in ganz Deutschland und sofort erkennbar – das Bio-Solar, ein „Haus im Haus“. Wer ob der futuristischen Außenhülle und der Bauweise skeptisch ist, kann sogar im Musterhaus probewohnen. Versierte Heimwerker besuchen im Anschluss das Selbstbauseminar und bauen große Teile Ihres Hauses einfach selbst.

Wer das Solarhaus auch zu einem großen Teil selber bauen will, besucht ein eintägiges Selbstbauseminar in St. Alban, in dem das notwendige Know-how erklärt wird. Die Bauherren können einen großen Teil der Arbeit selbst erledigen, auch ohne besondere handwerkliche Kenntnisse. Allerdings: Der Zeitaufwand ist nach bisherigen Erfahrungen nicht zu unterschätzen. Die Firma Bio-Solar-Haus übernimmt in

diesem Fall nur die Planung, das Erstellen der Tragekonstruktion, die Wärme-Isolierung, die Baubetreuung und die Qualitätskontrolle.

Was ein Bio-Solar-Haus letztendlich preiswert macht, sind die geringen Heizkosten: Sie liegen bei 120 Quadratmetern in der Regel zwischen 200 und 300 Euro im Jahr. *S. Schulze*